



Im November 2015

SAVE 50Plus Schweiz

Schweizerischer Arbeitnehmer-
und Arbeitslosenverband 50Plus
Güterstrasse 126
4053 Basel
Daniel G. Neugart
Präsident

Nationale Kampagne
PRO 50PLUS PERSONAL SCHWEIZ
Fundraising und Public Relations 2016

Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Interessenten, Förderer, Spender und Gönner

Der gesamtschweizerisch agierende Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz** ist mit über 300 Mitgliedern die grösste 50Plus-Selbsthilfeorganisation der Schweiz! Unsere Mitglieder sind in allen Kantonen präsent und wir können Kooperationen mit Interessengruppen wie Unternehmungen, Stellenvermittlungen, gleichgesinnten Vereinen, Organisationen und Institutionen im In- und Ausland vorweisen. **SAVE 50Plus Schweiz** übernimmt damit als führende Schweizer 50Plus-Institution Verantwortung für die Interessen aus der Perspektive der älteren -per Definition zwischen 40 und 64 Jährigen- Arbeitnehmenden und Arbeitslosen und somit die Vertretung der in diesem demografischen Segment von der Arbeitslosigkeit direkt bedrohten oder betroffenen Bevölkerung in der Schweiz. **SAVE 50Plus Schweiz** ist die offizielle Stimme der Direktbetroffenen.

Der Sinn und Zweck unseres Dachverbandes ist der Schutz und die Förderung älterer Arbeitnehmender und Arbeitsloser in der gesamten Schweiz! Hierzu haben wir in 13-jähriger Vorleistung die Grundlagen für ein sofort wirksames und nachhaltiges 50Plus-Gesamtkonzept erarbeitet. Dabei steht am Anfang zur Bildung und Erschaffung eines „altersfreundlichen Arbeitsmarktes“ die 50Plus Kräfte- und Kompetenzenbündelung.

Wir gelangen mit der Bitte an Sie, vorliegende Unterlagen aufmerksam und wohlwollend aufzunehmen und wenn möglich eine angemessene finanzielle Unterstützung für den weiteren zügigen Auf- und Ausbau eines altersfreundlichen Arbeitsmarktes gewissenhaft zu prüfen. Unsere 50Plus-Institution übernimmt proaktiv eine gesellschaftlich-soziale Verantwortung und Herausforderung. Dies nicht zuletzt auch im Interesse einer gesunden und nachhaltigen Schweizer Wirtschaft und Politik. Wir freuen uns auf Ihren Bescheid.

Beste Grüsse
Daniel G. Neugart
Präsident SAVE 50Plus Schweiz



SAVE 50Plus Schweiz

Schweizerischer Arbeitnehmer-
und Arbeitslosenverband 50Plus
Güterstrasse 126
4053 Basel

PRO 50PLUS PERSONAL SCHWEIZ

Fundraising und Public Relations 2016

SAVE 50Plus Schweiz

Ausgangslage

In der Schweiz sind 2,8 Prozent der Arbeitslosen laut SECO über 50 Jahre alt. Sie gelten aufgrund ihres Alters als „Schwervermittelbar“. In dieser Prozentzahl sind nur jene Erwerbslosen erfasst, die bei den kantonalen Arbeitsämtern gemeldet sind (Unterschied OECD). Von den rund 140'000 Betroffenen sind bisher erst über 300 Mitglieder beim nicht-gewinnorientierten Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz** registriert.

Definition

Ab 40 Jahren werden Arbeitnehmende und Arbeitslose als „Ältere Arbeitnehmende“ wahrgenommen. Dies ergab die interne, schweizweite Umfrage von **SAVE 50Plus Schweiz** deren Mitglieder seit der Gründung am 25. November 2013 und bis heute weiterführend in allen Kantonen und Branchen der Schweiz laufend folgende Frage bei Entscheidungsträgern aus der Wirtschaft stellen:

„Ab wann ist man ein älterer Arbeitnehmender?“

Daraus resultierend werden Arbeitnehmende und Arbeitslose ab 40 Jahren von **SAVE 50Plus Schweiz** als „Direktbetroffene“ bezeichnet. Direktbetroffene sind bei Umstrukturierungen wesentlich stärker gefährdet die Stelle zu verlieren als jüngere und/oder allgemein billigere Arbeitskräfte. Vor allem aber haben Direktbetroffene auch eine grössere und wesentlich länger andauernde Herausforderung vor sich, um eine neue ähnliche, gleichwertige oder gar „bessere“ Stelle zu finden.

SAVE 50Plus Schweiz wurde im Vorfeld der ersten nationalen Konferenz vom 27. Mai 2015 zum Thema "Alter und Arbeit" am 13. April 2015 von Bundesrat Johann N. Schneider-Ammann bereits als 50Plus-Expertenorganisation zu einem Hearing bei der SECO in Bern eingeladen. Als erstes Anliegen wurde von **SAVE 50Plus Schweiz** die klare Definition des Begriffs „Ältere Arbeitnehmende“ in mündlicher Form beantragt. Zuvor wurde dies in schriftlicher und offizieller Form am 08. April 2015 beim Bundesrat hinterlegt. Eine solche offizielle Definition wird als eine zwingende Notwendigkeit und ersten Schritt erachtet, um mit einer unmissverständlichen Formulierung auch rechtsverbindliche, und kommunikative Grundlagen für die demografische Altersgruppe zwischen 40 und 64 Jahren festzulegen. Diese Altersgruppe betrifft mehr als einen Drittel der Schweizer Bevölkerung! Die Öffentlichkeit muss über eine solche Definition informiert werden.

Entwicklung im Arbeitsmarkt

Der zurzeit von vielen Direktbetroffenen subjektiv als „altersfeindlich“ erlebte Arbeitsmarkt in der Schweiz führt in zunehmenden Masse auch tatsächlich zu einer real drohenden Alterslangzeitarbeitslosigkeit, die von den Sozialdiensten aufgefangen und letztendlich von der gesamten Gesellschaft mitgetragen werden muss. Längst nicht jeder direktbetroffene Arbeitslose findet unter diesen erschwerenden, stigmatisierenden und diskriminierenden Bedingungen im Arbeitsmarkt rechtzeitig eine neue Stelle bevor er ausgesteuert und von der Statistik vergessen wird. Diese Generation sieht sich mit einem vorab undenkbaaren Szenario konfrontiert. Die markante Ausprägung und die Konsequenzen durch das entstehende Volumen der immer zahlreicher werdenden älteren Direktbetroffenen im Zusammenhang mit dem demografische Wandel musste von der heutigen Gesellschaft zuvor zum Glück noch nie in diesem Ausmass durchlebt werden. Wobei wir heute erst am Anfang dieser Entwicklung und deren Auswirkungen stehen. In Unkenntnis der realen Sachlage ergeben sich oft folgenschwere Fehleinschätzungen der Arbeitsmarktsituation, was zudem die rechtzeitig sensibilisierte Anpassung der eigenen Grundhaltung verhindert, um schnell und erfolgreich in den ersten Arbeitsmarkt zurückzufinden. Diese Entwicklung führt zwangsläufig zu einer Erhöhung der Sozialkosten und zu Altersarmut wobei auch viele Direktbetroffene physische und psychische Probleme bekommen und dadurch arbeitsunfähig werden. Diese Fälle werden wiederum von keiner Statistik erfasst. Bei Nachfragen in psychiatrischen Kliniken und Ärzten kann sich jedoch unschwer jedermann umfassend über die bedenkliche Tendenz und Dimension dieser Problematik ein Bild machen. Das Segment der 40 bis 64 Jährigen Bevölkerung betrifft mehr als 35% der Gesamtbevölkerung in der Schweiz! Im Angesicht des andauernd beklagten Fachkräftemangels und dem politisch vorgegebenen und in der realen Wirtschaftspraxis kaum umgesetzten Inländervorranges sehen wir nun dringenden politischen und wirtschaftlichen Handlungsbedarf!

Herausforderung und Aufgaben

Diese Herausforderung und Diskrepanz muss unter anderem auch mit den Kräften der grössten Schweizer 50Plus-Selbsthilfeorganisation **SAVE 50Plus Schweiz** proaktiv selbst in die Hand genommen werden. Die einzige authentische 50Plus-Sensibilisierungskampagne „*PRO 50PLUS PERSONAL SCHWEIZ*“ wird allein durch direktbetroffene Mitglieder des Dachverbandes getragen und braucht dringend Unterstützung!

Bereits erfolgreiche eigene Massnahmen müssen weitergeführt, ausgebaut und die 50Plus Fachkräfte- und Kompetenzenbündelung im Schweizer Arbeitsmarkt zügig vorangetrieben werden. Der Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz** sieht sich als stärkste und einzige 50Plus-Selbsthilfeorganisation, die mit ihren Mitgliedern in allen Kantonen präsent ist in der Verantwortung mit ihrer offiziellen Stimme die älteren Arbeitnehmenden und Arbeitslosen mit dem Sinn und Zweck „Schutz und Förderung“ in der gesamten Schweiz zu vertreten.

Dienstleistungen und Massnahmen

SAVE 50Plus Schweiz bietet seinen Mitgliedern umfassende Dienstleistungen an. Am Anfang steht dabei der „50Plus Parcours“ (<http://www.save50plus.ch/50plus-parcours.php>), der inhaltlich einen Rundumblick über die Situation der Direktbetroffenen im aktuellen, relevanten Arbeitsmarkt bietet und ihnen konkrete Handlungsoptionen (Chancen, Möglichkeiten, Machbarkeiten) aufzeigt. Es ist von grösster Wichtigkeit sich präventiv noch vor einem Stellenverlust zu informieren und spätestens bei einer Kündigung und der damit drohenden Arbeitslosigkeit von der wertvollen Erfahrung der Direktbetroffenen zu profitieren, um die reale Arbeitsmarktsituation kennenzulernen und objektiv einschätzen zu können.

Die direkt von der Arbeitslosigkeit Betroffenen müssen sofort auf Augenhöhe mit der Kompetenz des Dachverbandes „abgeholt“ werden, denn in dieser Phase werden durch die oft mangelnde Kenntnis der Arbeitsmarktlage von älteren Stellensuchenden am meisten Fehler begangen! Wertvolle Zeit geht verloren, weil die Gefahr einer Alterslangzeitarbeitslosigkeit unterschätzt wird und Informationen über den zurzeit

altersfeindliche Arbeitsmarkt oft gänzlich fehlen oder falsch interpretiert werden. Zudem geht durch eine meist ineffiziente Stellensuche mit oft ungeeigneten Bewerbungsunterlagen, sowie unkoordiniertem Aktivismus noch zusätzlich viel Energie und wertvolle Zeit verloren. Schon nach kurzer Arbeitslosigkeit erschweren erfahrungsgemäss physische und psychische Probleme die erfolgsversprechende Stellenfindung. Mit einer Mitgliedschaft bei **SAVE 50Plus Schweiz** ist das Neumitglied per sofort nicht mehr auf sich allein gestellt. Es werden umgehend sinnvolle und zielführende Strukturen, Aufgaben und Inhalte erörtert und individuell aus unterschiedlichen Perspektiven heraus ausgeleuchtet. Die Mitglieder profitieren zudem vom tagaktuellen, allgemeinen Informationszufluss des Dachverbandes **SAVE 50Plus Schweiz**.

Der bewährte „50Plus Parcours“, der in Kleingruppen bis zu 6 Personen regelmässig umgesetzt wird, kann jederzeit kostenlos wiederholt werden. Daraus hat sich bereits ein aktiver und sinnstiftender Treffpunkt von Direktbetroffenen aus unterschiedlichen Kantonen, Regionen, Branchen, Berufen und Lebenssituationen entwickelt. Zudem ist es für die Mitglieder ein regelmässiges Update und ein wertvoller Austausch zwischen erfahrenen Mitgliedern und Neumitgliedern die der Vertrauensbildung dienlich ist und eine positive Auswirkung auf die eigene Motivation und Grundhaltung hat. Das Ziel dabei ist die Förderung der Eigenverantwortung und die Anpassung der eigenen Grundhaltung an die neuen Gegebenheiten im Arbeitsmarkt und in der Wirtschaft.

Eine weitere wichtige Dienstleistung des Dachverbandes **SAVE 50Plus Schweiz** umfasst das persönliche 50Plus-Personalcoaching mit dem bewährten „My Way 50Plus Coaching Concept“ und der gleichzeitigen Unterstützung beim Aufbau des 50Plus-Selbstmarketings und des 50Plus-Networkings. Mitglieder lernen etwa aus der Perspektive von Politik und Wirtschaft im Fokus der 50Plus-Arbeitsmarktsituation Zusammenhänge zu erkennen und dadurch Ihre eigene Grundhaltung bewusst anzupassen und zu optimieren. Damit wird der Wirtschaft und der Politik nachhaltig in die Hände gespielt. Ein neues 50Plus-Imagemarketing wird aufgebaut durch die „Leichtvermittelbarkeit“ der Mitglieder, die lernen wollen für potenzielle Arbeitgeber attraktiv zu sein (bleiben/werden). Die aktiven Mitglieder besuchen nach speziell dafür ausgerichteten Intensivschulungen als einzige authentische Teilnehmende der 50Plus-Sensibilisierungskampagne „**PRO 50PLUS PERSONAL SCHWEIZ**“ unterschiedliche Entscheidungsträger und potenzielle Arbeitgeber aus der Wirtschaft für ein 10-Minuten-Interview. Es werden fünf individuell abgestimmte Fragen zum Thema 50Plus-Arbeitsmarkt gestellt. Die Informationen werden intern analysiert und die Erkenntnisse laufend umgesetzt.

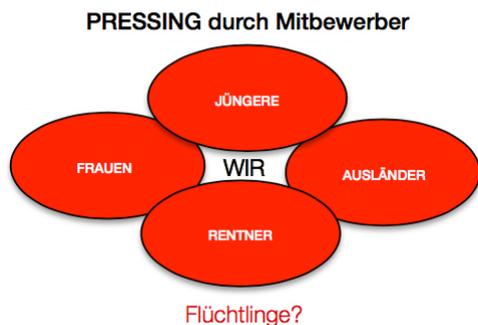
Dieses direkte und offene Zusammenfinden in einem persönlichen Austausch zwischen Arbeitgebern und Direktbetroffenen zum Thema 50Plus-Arbeitsmarkt fördert erfahrungsgemäss das gegenseitige Verständnis und motiviert beide Parteien dazu die Kräfte- und Kompetenzenbündelung für eine grosse gesellschaftliche Herausforderung gemeinsam in die Hände zu nehmen. Dieses Vorgehen ist in der Schweiz einzigartig und wird von allen Seiten äusserst positiv aufgenommen. Die Sensibilisierung wird so von Direktbetroffenen direkt und wirksam umgesetzt und von den relevanten Entscheidungsträgern wahrgenommen und gefördert.

Der Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz** fördert ebenso den Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen den Mitgliedern und dient verschiedenen relevanten Interessengruppen wie Unternehmungen, Verbänden und kooperativen Stellenvermittlungen, aber auch Institutionen wie dem Sozialdienst und den regionalen Arbeitsvermittlungsstellen oder auch Ausbildungsinstituten. In allen Phasen der drohenden oder realen Arbeitslosigkeit erfüllt der Dachverband auch eine intensive soziale Aufgabe, in dem er die Mitglieder bei den einzelnen Schritten zielgerichtet, professionell und nachhaltig begleitet.

Lobby

Der Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz** als Vertreter der Direktbetroffenen ist die offizielle Stimme der älteren Arbeitnehmer und Arbeitslosen im Schweizer Arbeitsmarkt. Es gilt vor allem die verschiedenen Marktteilnehmer, von den Erwerbstätigen über die Unternehmer bis hin zu den kantonalen Ämtern und der Politik, dafür zu sensibilisieren, dass ältere und daher erfahrene Arbeitnehmer wirtschaftlich und menschlich

einen entscheidenden Beitrag zum Wirtschaftsleben leisten und ohne Zweifel in der Vergangenheit, Gegenwart und auch in Zukunft zu den relevanten Erfolgsfaktoren einer gesunden Unternehmung gehören. Marktteilnehmer aus verschiedenen Segmenten wie zum Beispiel „Jüngere“, „Ausländer“, „Rentner“ und „Frauen“ haben eine umfassende und wirksame Lobby und werden gerne unterstützt, da man sich damit gut profilieren und auch profitieren kann. Für die vom Dachverband definierten Direktbetroffenen ist **SAVE 50Plus Schweiz** jedoch die einzige lobbyierende Institution, die in der gesamten Schweiz mit Ihren Mitgliedern vertreten ist. Diese Positionierung und das Potenzial des Dachverbandes zu nutzen ist auch um so dringlicher notwendig, da durch die oben erwähnten Marktteilnehmer ein sogenanntes „Pressing“ durch billigere Arbeitskräfte entsteht (siehe nachfolgende Grafik).



Dieses Ungleichgewicht im Arbeitsmarkt muss mit der gezielten Lobbyierung des Dachverbandes zumindest ausgeglichen werden. Es bleibt dazu nochmals zu erwähnen, dass die Direktbetroffenen, per Definition zwischen 40 und 64 Jahren, über einen Drittel der Schweizer Gesamtbevölkerung ausmachen! Allein diese Tatsache macht bereits deutlich wie dringlich die Lobbyarbeit des Dachverbandes ist. Der Wissenstransfer und die Erfahrung von älteren Arbeitnehmenden und Arbeitslosen wird durch das Engagement des Dachverbandes heute und in der Zukunft gefördert und muss nicht zuletzt auch im Interesse einer gesunden Gesellschaft finanziell abgesichert werden.

Finanzen und Hintergrund

SAVE 50Plus Schweiz bietet priorisiert den bewährten „50plus Parcours“ und das „My Way 50Plus Coaching Concept“ an den Standorten Rheinfelden (AG) und in Basel-Stadt an. Die Finanzierung erfolgt bisher hauptsächlich durch Mitgliederbeiträge in der Höhe von ca. 10'000 Fr. pro Jahr, wobei mittellosen Antragstellern gemäss Artikel 3 der Statuten der jährliche Mitgliederbeitrag von CHF 50.00 gestundet wird bis der Direktbetroffene wieder nachhaltig im Arbeitsprozess integriert werden konnte. Dies betrifft rund einen Drittel der Mitglieder. Teilweise werden auch kleine Beträge durch private Gönner unserem Dachverband zugeführt. Die Aufwände von rund CHF 250'000 pro Jahr können nur mit hohem Verlust und intensivster Freiwilligenarbeit gedeckt werden. Die finanzielle Absicherung des schweizweit agierenden Dachverbandes wurde bis zum heutigen Tag in keinster Weise von staatlicher Seite subventioniert! Dies weil die Ämter für Wirtschaft und Arbeit in allen Kantonen und Regionen der Schweiz, sowie auch alle Sozialdienste sich durch das alternative 50Plus-Gesamtkonzept des Dachverbandes in einer vermeintlichen Konkurrenzsituation sehen und deshalb eine kooperative Zusammenarbeit oder gar eine finanzielle Unterstützung kategorische ablehnen! Begründet wird dies auch mit dem Verweis auf bereits bestehende „erfolgreiche“ arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM). Das immer grösser werdende Bedürfnis nach einer unabhängigen Selbsthilfe der Direktbetroffenen findet keinerlei Beachtung oder Anerkennung bei diesen Institutionen. Es wird gar ignoriert.

Nächste Schritte und Ziele

Die nächsten Schritte und Ziele von **SAVE 50Plus Schweiz** sind einerseits den Dachverband weiter finanziell zu konsolidieren und gleichzeitig die Lobbyarbeit und die Dienstleistungen weiter auszubauen und zu intensivieren. **SAVE 50Plus Schweiz** erachtet es als zentral wichtig, dass die direkt betroffenen, älteren

Arbeitnehmenden und Arbeitslosen im Arbeitsmarkt weiterhin eine Stimme behalten und mit ihrer Sicht nicht zuletzt auch politisch vertreten sind. So tritt der Dachverband regelmässig an fachspezifischen Tagungen auf und hat im laufenden Jahr 2015 eine eigene wirksame Videokampagne lancieren können. Im Austausch mit verschiedenen Marktteilnehmern hat sich ergeben, dass Mitgliedern Bewerbungsvideos helfen könnten, so dass eine weitere innovative Dienstleistung angeboten werden kann. Zudem haben bereits aktivierte, diskriminierungsfreie „anonyme Kurzprofile“, die ausschliesslich über die Mitgliedernummer decodiert werden können, sich als wertvolles Hilfsmittel erweisen, um bei Stellenvermittlungen und potenziellen Arbeitgebern die notwendige Aufmerksamkeit zu erhalten. Dieses bewährte Vorgehen muss automatisiert und auf der Webseite des Dachverbandes implementiert werden. Verschiedene Webseiten als Plattformen für solche erwähnte Profile sind bereits aufgeschaltet und finden eine gute Marktakzeptanz. Die engere kooperative Zusammenarbeit mit Stellenvermittlungen ist wünschenswert und wird weiterhin gefördert und zu einem schweizweiten dichten Netzwerk ausgebaut. In diesem Zusammenhang konnten bereits erfolgreich sehr viele positive Feedbacks, Lob und interessante Gespräche entgegengenommen und konkrete, kooperative Partnerschaften eingegangen werden.

Die „Selbstvermittlung“ durch den direkten Kontakt mit potenziellen Arbeitgebern bildet einen Schwerpunkt des **SAVE 50Plus Schweiz**-Gesamtkonzepts, sowie auch das geschulte „50Plus-Selbstmarketing“ und das zielführende „50Plus-Networking“. Der gut organisierte gesamtschweizerische Auf- und Ausbau des bereits erfolgreichen Dachverbandes, sowie die Professionalisierung der Abläufe und die Anwendung moderner technologischer Instrumente (IT) sind weitere Prioritäten, die zeitnah geplant und umgesetzt werden müssen. Hierzu müssen zweifellos erhebliche Investitionen getätigt werden, wobei die Fachkompetenzen der stellensuchenden, älteren Arbeitnehmenden, die bei den regionalen Arbeitsvermittlungsstellen gemeldet sind generell für die gesamte Umsetzung wenn immer möglich rekrutiert und das „eigene“ Potenzial der älteren Arbeitnehmenden genutzt werden sollte. Dies ganz im Sinne der klassischen und freiwillig motivierten „Hilfe zur Selbsthilfe“ in einer gemeinsam umgesetzten, zukunftsweisenden und nachhaltigen 50Plus-Projektarbeit.

Lösungen

- Um den Dachverband zu konsolidieren, muss **SAVE 50Plus Schweiz** die Kampagne „*PRO 50PLUS PERSONAL SCHWEIZ*“ weiterentwickeln und sie für die erfolgreiche Bewerbung von Patenschaften (Firmenmitgliedschaften) in der Wirtschaft nutzen. Mit diesen Patenschaften können sich Unternehmungen und Stellenvermittlungen niederschwellig mit älteren, erfahrenen Arbeitnehmenden solidarisieren und ihr soziales Engagement konkretisieren. Allseitig dient dies einer hochwirksamen und authentischen Sensibilisierungskampagne und gleichzeitig einem positiven internen und externen 50Plus-Imagemarketing. Die innovative Selbstintegration von Mitgliedern wird konkret gefördert indem gerade verantwortungsvolle und innovative Unternehmungen vom Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz** zertifiziert werden und dies als Ergänzung in das Firmenleitbild aufgenommen wird. Zudem wählt jede Unternehmung mit einer Patenschaft eine interne zuständige Person für die individuellen Belange im Zusammenhang mit älteren Arbeitnehmenden ab 40 Jahren und dem Dachverband **SAVE 50Plus Schweiz**. Diese verantwortungsvollen Schnittstellen gewährleisten eine nachhaltige, konstruktive und kooperative Kommunikation und allseitig angepasste Grundhaltung.
- Die schweizweite Zusammenarbeit mit den kantonalen Institutionen soll intensiviert werden. Der Dachverband will und muss hierbei weiterhin zwingend neutral und unabhängig bleiben, um die unterschiedlichen Interessen der Kooperationspartner und Mitgliedergruppen zu koordinieren. Insbesondere gegenüber den direkt betroffenen Verbandsmitgliedern, um wirksam und effizient aus deren Perspektive ihre Aufgaben wahrnehmen zu können.
- Eine klassische Fundraising-Kampagne mit „Bettelbriefen“ soll den Deckungsbeitrag erhöhen und die finanzielle Unabhängigkeit, sowie die weiterhin erfolgreiche Entwicklung sicherstellen. Der Bekanntheitsgrad soll dadurch massgebend erhöht werden. Der Fachkräftemangel kann so mit erfahrener und zusätzlich auf den 50Plus-Arbeitsmarkt ausgerichteten, geschulten Fachpersonal aufgewertet und im Interesse aller Beteiligten erfolgsversprechend und wirksam bekämpft werden!

Wir würden uns sehr über Ihre Unterstützung freuen und stehen gerne unverbindlich für Fragen in diesem Zusammenhang zur Verfügung.

Besten Dank für Interesse und Ihre Aufmerksamkeit.

Daniel G. Neugart
Präsident
SAVE 50Plus Schweiz



neugart@save50plus.ch
Mobile 079 818 50 05

Zielgruppen

- Kantonale Institutionen und Ämter
- Stiftungen
- Wirtschaft
- Lotteriefonds

Links zu diesem Thema

<http://www.save50plus.ch/>
<http://www.save50plus.ch/50plus-parcours.php>
<http://www.save50plus.ch/feedbacks.php>
<http://www.save50plus.ch/referenzen.php>
<http://www.50plus-personal.ch/>
<http://www.pluspersonal.ch/>
<http://www.50plus-stellenanzeiger.ch/>
<http://www.50plus-tv.ch/>

Statuten

<http://www.save50plus.ch/die-statuten.php>

Bankverbindung

Raiffeisenbank Basel
IBAN CH36 8148 6000 0084 2017 3

Weitere Informationen (auf Anfrage)

- Jahresbudget 2016
- Angebote 2016
- Vorteile und Nutzen für Stellenvermittlungen
- Vorteile und Nutzen für Unternehmungen
- Konzept: 50Plus Patenschaften